Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 3 (1894)
Heft: 25

Rubrik: Reklame

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Basel, den 23. Juni 1894. — *Bâle, le 23 Juin 1894.*

Erscheint Samstags. — **№ 25.** — *Paraissant le Samedi.*

Abonnement:
Schweiz:
Fr. 5.— jährlich.
Fr. 3.— halbjährlich.
Ausland:
Unter Kreuzband
Fr. 7.50 (6 Mark) jährlich.
Deutschland, Oesterreich und Italien:
Bei der Post abonnirt:
Fr 5.— (Mk. 4.—) jährlich.
Vereinsmitglieder erhalten das Blatt gratis

Inserate:
20 Cts per 1spaltige Petitzeile oder deren Raum.
Bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt.
Vereinsmitglieder bezahlen die Hälfte.

Hôtel-Revue

Abonnements:
Pour la Suisse:
Fr. 5.— par an.
Fr. 3.— pour 6 mois.
Pour l'Etranger:
Envoi sous bande:
Fr. 7.50 par an.
Pour l'Allemagne, l'Autriche et l'Italie.
Abonnement postal:
Fr. 5.— par an.
Les sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:
20 cts. pour la petite ligne ou son espace.
Rabais en cas de répétition de la même annonce.
Les sociétaires payent moitié prix.

3. Jahrgang — 3me ANNÉE

Organ und Eigentum des **Schweizer Hotelier-Vereins.**

Organe et Propriété de la **Société Suisse des Hôteliers.**

Redaktion und Expedition: **Sternengasse No. 23, Basel.**
Telegramm-Adresse: **„Hôtelrevue Basel."**

TÉLÉPHONE No. 1573.

Rédaction et Expédition: **Rue des Etoiles No. 23, Bâle.**
Adresse télégraphique: **„Hôtelrevue Bâle.**

A nos Sociétaires.

Nous avons le vif regret de vous faire part de la perte douloureuse que vient de faire notre société en la personne de

Mr Niederhauser-Faucherre,

tenancier de l'Hôtel des Trois Rois à Vevey,

décédé le 20 Juin.

En vous donnant connaissance de ce qui précède, nous vous prions de conserver un souvenir bienveillant de notre défunt collègue.

Au nom du Comité:
Le Président:
J. Döpfner.

Schweiz. Landes-Ausstellung in Genf 1896.

Das Central-Comité hat das allgemeine Regulativ für die Aussteller herausgegeben und an die betreffenden Gruppen-Comités verteilt, mit der gleichzeitigen Einladung, zur prompten Anmeldung anzuspornen und solche entgegen zu nehmen.

Es ist wohl zu erwarten, dass unsere Gruppe No. 23 „Hotelindustrie" nicht hinter den andern zurück bleiben will und sich eine recht lebhafte Beteiligung nach den verschiedensten Richtungen geltend machen wird, um diesen für die Schweiz so wichtigen Industriezweig an der Ausstellung in würdiger Weise zur Geltung zu bringen.

Regulativ und Anmeldungs-Scheine können bei **Herrn J. Tschumi, Hôtel Beau-Rivage, Ouchy** bezogen werden und sind Anmeldungen an die gleiche Adresse zu richten.

Exposition nationale suisse Genève — 1896.

Le Comité central vient d'envoyer le règlement général pour les exposants aux différents comités de groupes en invitant ces derniers à faire tous leurs efforts pour engager les intéressés à leur envoyer leurs adhésions le plus promptement possible.

Il est à espérer que notre groupe 23 „Industrie des hôtels" ne restera pas en arrière et que la participation de notre profession sera à tous égards très considérable, afin que cette branche d'industrie si importante pour la Suisse soit dignement représentée à l'Exposition.

Le règlement et les formulaires de demandes de participation se trouvent à la disposition des exposants auprès de **M. J. Tschumi, Hôtel Beau-Rivage à Ouchy,** auquel les adhésions doivent également être adressées.

Reklame.

In einer der letzten Nummern der „Basler Nachrichten" stand unter der Rubrik „Litterarisches" folgendes zu lesen:

Rundreisen in der Schweiz. Von Koch v. Berneck. A. Bruckmanns Verlag, München. Preis Mk. 3. 50.

Dies längst als gediegen bekannte Reisehandbuch (9. Auflage) ist soeben in der beliebten Kollektion „Bruckmanns illustrierte Reiseführer" erschienen, unter Mitwirkung der Verkehrsvereine der Schweiz vollständig umgearbeitet, mit reizenden Illustrationen und einer hervorragend guten Karte, sowie mehreren Stadtplänen und Detailkarten versehen. Das elegant ausgestattete Buch zeichnet sich durch geschickte, präzise Fassung und handliches Format vorteilhaft aus und kann daher als praktischer und sicherer Führer bestens empfohlen werden. Der Preis hiefür ist ein verhältnismässig sehr billiger.

Nachdem wir Obiges gelesen, war es doch selbstverständlich, dass wir uns dieses Werk auch ein wenig näher ansehen mussten, umsomehr, als wir in der Rezension die Bezeichnungen: „gediegen", „präzise Fassung", „sicherer Führer" wahrnehmen konnten und gleichzeitig darin bemerkt war, dass das Buch unter Mitwirkung der Verkehrsvereine vollständig umgearbeitet worden sei.

Endlich einmal etwas „Gediegenes, Zuverlässiges" hätte ein etwas weniger skeptisch angelegter Kritiker wie wir sind, gedacht. Wir jedoch sagten uns: „kaum glaublich", denn seit uns über ein bis jetzt als das unparteiischste und zuverlässigste gegoltene Reisehandbuch Mitteilungen zu Ohren kamen, die sowohl die Unparteilichkeit wie auch die Zuverlässigkeit des betreffenden Buches in Frage stellen; seit der Zeit halten wir an der Behauptung fest, dass es überhaupt kein Reisehandbuch gibt, dem man, von allen in Frage kommenden Standpunkten aus betrachtet, ohne Rückhalt das Prädikat „non plus ultra" erteilen könnte.

Speziell in Bezug auf obbenanntes Buch: „Rundreisen in der Schweiz" möchten wir entweder an den Verfasser oder dessen Mitarbeiter oder aber an die mitgewirkt habenden Verkehrsvereine die Frage stellen, welcher Maassstab jeweilen bei Einteilung der Hotels in die verschiedenen Rangordnungen angelegt worden, denn durchmustert man z. B. Luzern auf Seite 178 und 179, so darf man getrost behaupten, dass da mit einer Willkür verfahren wurde, die ihresgleichen sucht und worauf gestützt man nicht zu weit geht, wenn man sagt, mit dem Bruckmannschen Reisehandbuch als sicherer Führer für die Schweiz, sei es nicht so weit her, als der Verleger gerne glauben machen möchte.

Dass die Behandlung der Hotels resp. die Aufzählung der Eigenschaften und Vorzüge derselben nicht immer klappt und oft sehr stiefmütterlich ausgefallen, an das stossen wir uns nicht, denn der Verleger sagt ja in einem im Monat März an die Hoteliers versandten Circular aufrichtig und ehrlich (!): „Falls Ihrerseits kein Insertions-Auftrag erfolgt, müssen wir uns auf die Aufzählung Ihres Hotels beschränken". Mit andern Worten: Geld her, wenn Sie unter die „Empfehlenswerten" gezählt sein wollen.

Warum denn gerade das Geld nach München schicken? Andere Leute wollen auch gelebt haben, so z. B. der **Verein deutscher Handschuhfabrikanten,** der den sehr „willkommenen" Entschluss gefasst hat, seinem monatlich erscheinenden Vereinsblatt eine *Hotel-Firmen-Tafel* beizufügen, um seinen Mitgliedern in jeder Stadt ein Hotel zu empfehlen. So berichtet Herr Daniel Jeitteles (wie haisst), der Vorsitzende des Vereins.

Wir machen unsern Lesern den Vorschlag, statt dem Herrn Jeitteles den Insertions-Bestellschein auszufüllen, ihm die 5 Mark, welcher es bedarf, um von dem Organ der Handschuhfabrikanten „empfohlen" zu werden, zu schicken und von ihm ein Paar Glacéhandschuhe dafür zu erbitten; wenn sie dann auch nicht so lange halten, wie die „Empfehlung", so hat man doch wenigstens für sein Geld eine Zeit lang etwas in und an den Händen gehabt.

The Continong. Es ist dies ein einem absoluten „Bedürfnis" entsprechender und in London erscheinender „Guide", ohne welchen, wenn er einmal erschienen ist, wohl kein Engländer reisen wird, ausgenommen die halben, dreiviertel und ganzen Millionäre, denn der Verleger, ein Herr Ch. Hirsch, sagt in seinem Prospekt wörtlich:

„Wir wissen, dass in gewissen Hotels, z. B. in Dieppe, Rouen, St. Malo, Grenoble etc. die Engländer im Winter mit offenen Armen empfangen und während der Saison gehörig „geschröpft" werden. Nicht nur, dass die Touristen dann nicht mehr kommen, sondern sie halten auch ihre Bekannten davon ab. Unsere Aufgabe soll es sein, sie künftighin vor diesem Missgeschick zu bewahren dadurch, dass sich die Hoteliers verpflichten, während der ganzen Saison an denjenigen Preisen festzuhalten, die gegen Bezahlung in unserem „Guide" vorgemerkt sind. Unser „Guide" ist nur für die englischen Touristen der Mittelklasse geschaffen und nicht für solche, die im „Continental" und „Grand Hôtel" in Paris absteigen; wir werden daher keine Annoncen aufnehmen von Hotels, in welchen der Pensionspreis (alles inbegriffen) 10 Fr. per Tag übersteigt."

Welch ein Glück, dass nun endlich einmal einer den Mut gefasst hat, als Messias der „bedrängten" und „geschröpften" Engländer aufzutreten. Charakteristisch dabei ist, dass der Verleger, um die Mittelklasse der Touristen vor „Schröpfungen" zu bewahren, die Mittelklasse der Hotelbesitzer zu „schröpfen" sucht. Die reinste Homöopathie.

Assemblée générale et jubilé de l'Association internationale des propriétaires d'hôtels

les 11, 12 et 13 Juin 1894
à Cologne.

Le lundi, 11 Juin, à 10 heures du matin, se trouvaient réunis en Assemblée générale, dans la salle Isabelle du „Gürzenich", 180 sociétaires et invités; parmi les premiers on remarquait 4 membres honoraires: MM. Hahn d'Amsterdam, Herold de Vienne, Mühling de Berlin et Sir Polydore de Keyser, ci-devant lord-mayor de Londres; le premier bourgmestre de Cologne, M. Becker, était également présent.

La Suisse était représentée par 19 membres, dont les noms ont été publiés dans le dernier numéro.

A 10 h. précises, la séance est ouverte par le président, M. Otto Hoyer (hôtel Kaiserliche Krone, Aix-la-Chapelle), qui adresse aux assistants quelques chaleureuses paroles de bienvenue; il fait ensuite un exposé sommaire et rétrospectif des 25 années qui se sont écoulées depuis la fondation de la société, et rappelle les causes premières de cette fondation, le développement et les succès de la société et la nécessité d'une concorde parfaite entre tous les collègues dans la profession d'hôtelier. Pendant ce quart de siècle l'effectif des membres est monté de 28 à 908; la fortune sociale s'élève à 75,000 marks. L'année dernière l'Association s'est rendue propriétaire d'un immeuble pour le prix de 100,000 marks, dont la moitié est déjà payée; elle a acquis par là le droit de bourgeoisie de la ville de Cologne.

Le président énumère les membres décédés au cours de l'année passée et tous les assistants se lèvent de leurs sièges en l'honneur de la mémoire des collègues défunts.